

Ist mein Anspruch an mich zu hoch?

Beitrag von „WillG“ vom 6. Oktober 2018 22:36

Zitat von Krabappel

Ich hab es so verstanden, dass die TE zur Zeit das Gefühl hat, dass sie fachlich nicht hinterherkommt, also müsste sie die Zeit reduzieren, um sich einzuarbeiten, das geht aber nicht. Und das erzeugt Druck.

Aber das ist doch genau das, wogegen Pareto helfen kann. In diese Richtung gingen auch andere Hinweise, u.a. meiner, die sich nicht direkt auf Pareto bezogen haben.

Das Gefühl, fachlich nicht hinterher zu kommen, kommt aus dem Anspruch, fachlich zu 100% fit zu sein. Um den Unterricht vorzubereiten und zu stemmen, reichen aber eben erstmal die 20%, die man sich recht schnell draufschaffen kann.

Ich sehe Pareto nicht als Rechenexempel, so wie du es hier machst, wenn du von 15min auf 3min herunterrechnest und dann nochmal weiter auf 36 Sekunden. Es geht mehr um eine Grundeinstellung, dass man eben nicht 100% perfekt sein muss, noch nicht einmal annähernd. Es reicht ein Bruchteil davon.

Ich möchte im Englischunterricht ganz aktuell etwas zu Kavanaugh machen? Dann suche ich nicht zwei Stunden nach dem perfekten Artikel, sondern nehme einen der ersten brauchbaren Kommentare, die ich in der NY Times oder im Guardian finde. Ich möchte das mit Infos zu Checks&Balances ergänzen? Dann kopiere ich einen Infotext aus einem Schulbuch. Die Texte werden nicht schön formatiert, es gibt keine besonderen, handlungsorientierten Aufgaben dazu, sondern vielleicht zwei Aufgaben mit klassischen Operatoren. Und schon sind 45 Minuten in 10 Minuten vorbereitet.

Alternativ könnte ich natürlich die gesamte Anhörung durcharbeiten, einen passenden Ausschnitt digital ausschneiden und als Hörverstehensaufgabe mit schickem Arbeitsblatt erstellen. Vorher habe ich natürlich nochmal in der Tagespresse den gesamten Fall ausführlich nachgelesen, um auch ja zu 100% auf alle Fragen antworten zu können.

Ich könnte dann anhand von drei Stationen einen Minilernzirkel zu Checks&Balances erstellen und schließlich sollen die Schüler selber einen Kommentar verfassen. Vielleicht bereite ich dafür noch Rollenkarten vor (dem. Senator; rep. Senator; Frauenrechtlerin) und lasse den Kommentar dann mit Video aufzeichnen und schneide das Ganze zu einer Nachrichtensendung zusammen.

Kostet mich vermutlich das ganze Wochenende; füllt wahrscheinlich auch eher drei bis vier Stunden aus, aber der Mehrwert ist äußerst gering. Und wenn dann etwas schief geht, z.B. weil die Schüler schlecht drauf sind oder die Technik versagt, dann ist der Frust umso größer.

So verstehe ich Pareto. Der billige NYT-Kommentar und der Infotext aus dem Schulbuch tun es auch - vor allem für ein Thema, das ich im nächsten Durchgang nicht mehr besprechen werde.

Wenn ich jetzt aber eine Lektüre vorbereite, von der ich weiß, dass ich sie auch noch in den kommenden Jahren behandeln werde, und die mir persönlich auch Spaß macht, dann kann ich mich da reinhängen - wenn ich will.